

Dem die übrigen gingen und zogen eilig vorüber,  
 Nur sich selber bedenkend und hingerissen vom Strome.  
 Und wir eilten hinzu und fanden die Kranken und Alten,  
 Die zu Haus und im Bett schon kaum ihr dauerndes Leiden  
 85 Trügen, hier auf dem Boden, beschädigt, ächzen und jammern,  
 Von der Sonne verbrannt und erstickt vom wogenden Staube.

### b) Des Hauses Umgebung.

Also sprachen die Männer, sich unterhaltend. Die Mutter  
 Ging indessen, den Sohn erst vor dem Hause zu suchen,  
 Auf der steinernen Bank, wo sein gewöhnlicher Sitz war.  
 Als sie daselbst ihn nicht fand, so ging sie, im Stalle zu schauen,  
 5 Ob er die herrlichen Pferde, die Hengste, selber besorgte,  
 Die er als Fohlen gekauft und die er niemand vertraute.  
 Und es sagte der Knecht: „Er ist in den Garten gegangen.“  
 Da durchschritt sie behende die langen doppelten Hölfe,  
 Ließ die Ställe zurück und die wohlgezinimerten Scheunen,  
 10 Trat in den Garten, der weit bis an die Mauer des Städtchens  
 Reichte, schritt ihn hindurch und freute sich jegliches Wachstums,  
 Stellte die Stützen zurecht, auf denen beladen die Äste  
 Ruhten des Apfelbaums wie des Birnbaums lastende Zweige,  
 Nahm gleich einige Raupen vom kräftig sprossenden Kohl weg;  
 15 Denn ein geschäftiges Weib thut keine Schritte vergebens.  
 Also war sie ans Ende des langen Gartens gekommen,  
 Bis zu der Laube mit Geißblatt bedekt; nicht fand sie den Sohn da,  
 Eben so wenig, als sie bis jetzt ihn im Garten erblickte.  
 Aber nur angelehnt war das Pfortchen, das ans der Laube  
 20 Aus besonderer Günst durch die Mauer des Städtchens gebrochen  
 Hatte der Abnhert einst, der würdige Bürgermeister.  
 Und so ging sie bequem den trockenen Graben hinüber,  
 Wo an der StraÙe sogleich der wohlumzäunete Weinberg  
 Aufstieg steileren Pfads, die Fläche zur Sonne gelehret.  
 25 Auch den schritt sie hinauf und freute der Fülle der Trauben  
 Sich im Steigen, die kaum sich unter den Blättern verbargen.  
 Schattig war und bedekt der hohe mittlere Laubgang,  
 Den man auf Stufen erstieg von unbehanenen Platten,  
 Und es hingen herein Gutedel und Ruskateller,  
 30 Rötlichblane daneben von ganz besonderer Größe,  
 Alle mit FleiÙe gepflanzt, der Gäste Nachtisch zu zieren.  
 Aber den übrigen Berg bedeckten einzelne Stöcke,  
 Kleinere Trauben tragend, von denen der köstliche Wein kommt.  
 Also schritt sie hinauf, sich schon des Herbstes erfreuend  
 35 Und des festlichen Tages, an dem die Gegend im Jubel  
 Trauben liefert und tritt und den Most in die Fässer versammelt,  
 Feuerwerke des Abends von allen Orten und Enden  
 Leuchten und knallen, und so der Ernten schönste geehrt wird.